



**STADT VISSELHÖVEDE**  
**DER BÜRGERMEISTER**

**Sitzungsvorlage**

Lfd. Nr.: <b>125-2019</b>
Sachbearbeiter/in: Gerd Köhnken Az.: 02-20-05 kö
Datum: 13.08.2019

Ausschuss / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Bauausschuss und Stadtentwicklung	öffentlich	22.08.2019	7:0:0	Hg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	29.08.2019	4:0:2	UG

**Tagesordnungspunkt:** **Bahnhof Visselhövede - Planfeststellung zur Änderung der Verkehrsstation**  
- **Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens**  
- **Antrag der WiV-Ratsfraktion vom 11.07.2019**

**Beschlussvorschlag:** **Der beiliegende Entwurf der städtischen Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren „Bahnhof Visselhövede“ soll bei der NLStBV Hannover vorgelegt werden.**

**Sachverhalt:**

Am 16. Mai 2019 stellte das von der Bahn beauftragte Planungsbüro die anstehenden Maßnahmen zur Modernisierung des Bahnhofes (Verkehrsstation Visselhövede VST) im Bauausschuss und Stadtentwicklung vor. Zwischenzeitlich legte die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Hannover, im Zuge einer Anhörung zum laufenden Planfeststellungsverfahren die Planunterlagen vor und erbittet eine Stellungnahme der Stadt Visselhövede. Aufgrund der bestehenden Sitzungspause in den Sommermonaten hat die NLStBV antragsgemäß einer Fristverlängerung zur Abgabe der städtischen Stellungnahme bis zum 06. September 2019 zugestimmt.

In einer städtischen Machbarkeitsstudie wurde vor einigen Jahren eine Variante entwickelt und bei der Bahn AG vorgelegt, die barrierefreie Bahnsteige parallel zur Schützenstraße, östlich der Rosenstraße, vorsah. Diese Variante haben die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) und die Bahn AG (DB), als Maßnahmeträger, leider nicht weiter verfolgt. Begründung dafür waren verlängerte Schrankenschließzeiten, unzumutbare Fahrzeitverluste, verschlechterte Querungsbedingungen für die Rosenstraße, hoher Investitionsbedarf, Einschränkung der Streckenoptimierungsmöglichkeiten für Nachfolgeprojekte etc..

Der Sitzungsvorlage liegt zur näheren Erklärung der Teilmaßnahmen ein **Lageplan** bei. Im Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsverfahren heißt es, dass auf Basis der verkehrlichen Aufgabenstellung der DB AG und der LNVG in Visselhövede eine moderne, barrierefreie und kundenfreundliche Verkehrsstation entstehen soll. Dazu sollen die beiden bestehenden Außenbahnsteige in einem Bereich von 140 m Nutzlänge auf eine Systemhöhe von 55 cm über Schienenoberkante ausgebaut werden. Zusätzlich ist die Baufreiheit für eine optionale Verlängerung der beiden Außenbahnsteige von 30 m Nutzlänge, ebenfalls mit einer Systemhöhe von 55 cm über SO, planerisch zu berücksichtigen. Die Planung der Station erfolgt nach den Standards der DB Station & Service AG im Hinblick auf Ausstattung sowie unter Berücksichtigung der barrierefreien Erreichbarkeit der Station für mobilitätseingeschränkte Personen.

Nach Einschätzung der Maßnahmeträger wird die geplante Maßnahme die VST Visselhövede für Pendler und Reisende aufwerten und kundenorientiert ausstatten. Die Bahnsteighöhe wird an die dort fahrenden Züge angepasst. Die Barrierefreiheit der Station wird gewährleistet und die Anordnung des taktilen Blindenleitsystems umgesetzt. Man erhofft sich aufgrund der Aufwertung der VST einen Anstieg der Reisenden von 132 (Stand 2018) auf 300.

Aufgrund der bestehenden Fahrgastzahlen wird die VST Visselhövede der Bahnhofskategorie 6 zugeordnet, aus der die maximalen Finanzierungsmöglichkeiten für die Sanierungsmaßnahme entwickelt werden.

Schon in der Planvorstellung im Mai wurde deutlich, dass die stätischen Vertreter mit der vorgelegten Planungsvariante nicht einverstanden sind. Die in der städtischen Machbarkeitsstudie entwickelte Variante mit einer Verschiebung in Richtung Innenstadt wird nicht berücksichtigt, die Rahmenbedingungen zur Nutzung beider Bahnsteige haben sich gegenüber dem Bestand nicht verbessert, die Barrierefreiheit ist aufgrund der Schienenquerung auf Höhe des Bahnüberganges nicht gewährleistet, so dass der Optimismus der Maßnahmeträger, nach der Sanierung die Nutzerzahl deutlich erhöhen zu können, bezweifelt werden darf. Der Sitzungsvorlage wird der Entwurf einer **Stellungnahme** beigelegt, die im Zuge der laufenden Planfeststellung bei der NLStBV Hannover vorgelegt werden soll.

Zum Planfeststellungsverfahren hat die WiV Ratsfraktion mit Schreiben vom 11.07.2019 Einwände erhoben, über die in den Gremien in Form einer Antragstellung parallel beraten werden sollte. Das **Antragschreiben der WiV-Fraktion** liegt der Vorlage als Anlage bei.

Im Auftrage

Gerd Köhnken  
Bereichsleiter Bauamt

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Anlagen:      Lageplan „Modernisierung der Verkehrsstation Visselhövede  
                  Antragschreiben der WiV-Ratsfraktion vom 11.07.2019  
                  Entwurf der Stellungnahme der Stadt Visselhövede